

**Boitsberg.** (Schadenfeuer.) Am vergangenen Sonntag gegen 9 Uhr abends brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Reinprecht vlg. Tischler in Kowald ein Brand aus, der sich infolge der dort verwahrten Strohvorräte rasch ausbreitete und sich auf das angebaute Wohnhaus ausdehnte. Am Brandplaze erschien unter dem Kommando des Hauptmannes Franz Mayer die Freiw. Feuerwehr der Stadt Boitsberg, die mit ihrem Rüstauto za. 400 Schritte vor dem Brandobjekte halten mußte, da keine Zufahrtsmöglichkeit bestand. Trotzdem nur ein Hausbrunnen, der zwar sehr ergiebig war, zur Verfügung stand, gelang es der Wehr, das Stallgebäude, die Holzhitte sowie vom Wohnhause ein ebenerdig gelegenes Zimmer vor den Flammen zu bewahren. Der Besitzer erleidet einen Schaden von 9.000 S, dem eine Versicherungssumme von 8.000 S gegenübersteht. Vom Gendarmerieposten-Kommando Boitsberg erschienen Ragonsinspektor Kramml und prov. Gendarm Hausleitner, die die Erhebungen aufnahmen. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nicht geklärt.

**Röflach.** (Feuer.) Unsere Wehr wurde am vergangenen Sonntag dreimal alarmiert. Nachmittags um halb 3 Uhr schlug bei dem Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Kolb vlg. Venzbauer der Blitz ein. Der Blitz fuhr in den Dachgiebel über den Fieft in den Bodenraum, wo er den Heuvorrat in Brand setzte, sprang dann auch zur elektrischen Leitung über und gelangte dadurch ins Freie. Die Hausleute haben geistesgegenwärtig den Brand durch mit Eimer herbeigeschafftem Wasser gelöscht, so daß die unter dem Kommando des Hauptmannstellvertreters Josef Bohmann erschiene Bezirksfeuerwehr von Röflach nicht mehr in Aktion zu treten brauchte. Vom Brandplaze weg wurde die Wehr zum neuen Eisenbahnerhaus gerufen, wo durch den starken Regen das vor dem Personalhaus vorbeirinnende Bächlein derart angeschwollen war, daß das Wasser in die Kellerräume des Hauses eindrang. Die Feuerwehr hat in halbstündiger Arbeit die Keller wieder ausgepumpt. Abends um 9 Uhr rief die Sirene die Feuerwehrleute ein drittesmal ins Depot. Sie brauchten jedoch infolge zu großer Entfernung des Brandobjektes nicht mehr ausrücken.

